

Mineralfaserabfälle



Mineralwolle-Dämmstoffe werden als Glas- oder Steinwolle zum Brandschutz und zur Wärme- und Schallisolierung eingesetzt. Hergestellt werden diese Dämmstoffe aus Glasrohstoffen oder Gesteinen. Dazu kommen Kunstharze als Binder und Öle zur Verringerung des Staubanteiles. Häufig vorkommende Produkte sind:

- Dachisolierungen
- Dämmplatten/-matten im Trockenbau
- Rohrisolierungen
- Glaswolle, Steinwolle, Dämmwolle
- Mauersteine mit Glas-/Steinwolle

Was macht die Produkte gefährlich?

Mineralfaserabfälle können kurze und dünne Fasern abgeben, die dadurch lungengängig sind und kanzerogen (krebserzeugend) wirken. Bei Mineralwolle, („alter Mineralwolle“), die vor 1996 hergestellt und eingebaut wurde, muss von gefährlichen Fasern ausgegangen werden. Seit dem 01.06.2000 dürfen in Deutschland nur unbedenkliche Produkte verkauft werden („neue Mineralwolle“).

Wie muss mit „alter Mineralwolle“ umgegangen werden?

Die Anwendung der Vorgaben der Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) 521 Faserstoffe beachten und die Arbeiten entsprechend ausführen.

Die wichtigsten Sicherheitsregeln für alle Mineralfaserabfälle sind:

- Vor den und beim den Arbeiten
 - Arbeitsbereich abgrenzen, angrenzende Bereiche mit Folie abdecken
 - Atemschutzmaske (mindestens P2-Filter) benutzen
 - Einmalschutzanzug
 - Schneiden statt sägen
 - Nicht werfen
 - Staubdichte Verpackung des ausgebauten Materials
- Nach Beendigung der Arbeiten
 - Absaugen der kontaminierten Gegenstände
 - Reinigung durch feuchtes Aufwischen
 - Kleidung wechseln
 - Duschen
 - Reinigung oder Entsorgung der Arbeitskleidung

Bei der Entsorgung gibt es derzeit keine Unterscheidung von neuer und alter Mineralwolle! Mineralfaserabfälle dürfen nur in Gewebesäcken verpackt abgegeben werden.

AVV 170603* anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält.
u.a.